

*Εν Τούτῳ Νικᾶ - In Hoc Signo Vinces - In diesem Zeichen, siege!*

# Schutz durch das Kreuzeszeichen

[www.gott-ist-gebet.de](http://www.gott-ist-gebet.de)

# Schutz durch das Kreuzeszeichen

**Sieg des heiligen Kaisers Konstantin in Christus, durch das Zeichen des Menschensohnes:**

“Durch dieses erlösende Zeichen, den wahren Erweis von Mut, errettete und befreite ich eure Stadt vom Joch des Tyrannen und gab nach ihrer Befreiung dem römischen Senat und dem Volk ihren früheren Glanz und ihr Ansehen zurück.” *Hl. Konstantin*

**Das Kreuzeszeichen schützt vor allem Übel und allen Satanen (Teufeln):**

**Wer das Zeichen des Kreuzes macht, wird durch all die Arten der schädlichen Dinge und jede dämonische Attacke niemals geschädigt werden...**

Mit dem Kreuz öffnen wir das Paradies, mit dem Kreuz vertreiben wir die Dämonen...

**Wir müssen rein sein von Sünden und dann flieht der Teufel.**

*Hl. Kosmas von Ätolien*

**Der Hl. Johannes Chrysostomus:**

**Das Zeichen des Kreuzes stärkt uns und vetreibt böse Gedanken und Dämonen**

Adam wurde verurteilt, durch das Essen vom Baum, und der neue Adam, Christus, unser Gott, stärkte uns durch den Baum des Kreuzes.

Und das Wort des Propheten wurde erfüllt, das sagt:

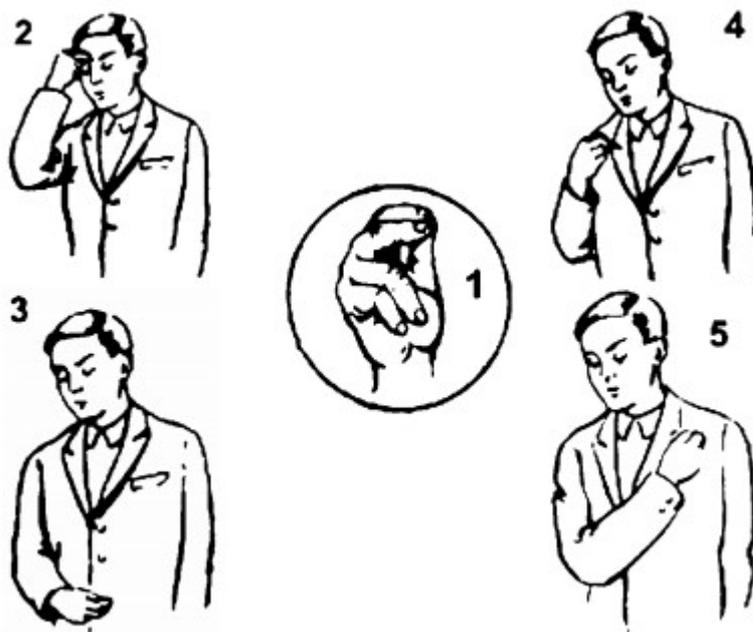
„Du hast denen die dich fürchten ein Zeichen gegeben, damit der (auf dich zielende) Bogen vor deinem Antlitz flieht.“ Ps 59, 6

Das Zeichen des Kreuzes an der Stirn und der Hand der Gläubigen!

Der Bogen ist der Irrtum, der Bogenschütze ist der Teufel, die Pfeile sind obszöne Gedanken und die Wunden sind die Sünden.

Kommt, ihr Gläubigen, lasst uns das reine und heilige Fest des Kreuzes feiern!

*Aus der Kreuzeshomilie des Hl. Johannes Chrysostomus*



Oben: Ausführung des Kreuzeszeichens

## **Das Kreuz – Das Zeichen des Menschensohnes**

Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schlagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Windrichtungen her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen. Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass er nahe vor der Türe ist. Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. *Mt 24, 29-35*

### **Hl. Johannes von Damaskus - Genaue Darlegung des orthodoxen Glaubens:**

#### **Vom Kreuze und vom Glauben - Moses rettete Israel oft durch den Glauben und das Kreuzeszeichen und das Gebet**

#### **Besiege, wie Moses, den geistigen Pharao und Amalek (*Satan und die Dämonen*), durch das Kreuzeszeichen!**

**„Das Wort vom Kreuze ist denen, die verloren gehen, eine Torheit, uns aber, die gerettet werden, eine Gotteskraft.“** Denn „der Geistige beurteilt alles, ein [bloß] seelischer Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes ist.“ Torheit nämlich ist es (= das Wort vom Kreuze) für die, die es nicht im Glauben annehmen und nicht die Güte und Allmacht Gottes bedenken, sondern mit menschlichen und natürlichen Gedanken das Göttliche erforschen. Denn alles, was Gottes ist, ist über Natur und Wort und Gedanke erhaben. Bedenkt einer, wie und warum Gott alles aus dem Nichtsein ins Sein hervorgebracht und will er es mit natürlichen Gedanken ergründen, so erfaßt er es nicht. Denn diese Erkenntnis ist seelisch und dämonisch. Hält aber einer, vom Glauben geleitet, die Gottheit für gut, allmächtig, wahrhaft, weise und gerecht, so wird er alles glatt und eben und einen geraden Weg finden. Denn ohne Glauben ist es unmöglich, gerettet zu werden. Auf Glauben beruht ja alles, das Menschliche wie das Geistige. Ohne Glauben durchfurcht weder der Landmann die Erde, noch vertraut der Kaufmann auf kleinem Boot sein Leben dem rasenden Meere an, noch werden Ehen gegründet, noch [geschieht] etwas anderes von dem, was im Leben [vorkommt]. Durch den Glauben erkennen wir, daß alles durch Gottes Kraft aus dem Nichtsein ins Sein gelangt ist. Durch den Glauben vollbringen wir alles Göttliche und Menschliche. Glaube aber ist Zustimmung ohne Grübeleien.

Wohl ist jede Handlung und Wundertat Christi überaus groß und göttlich und wunderbar, **aber bewundernswerter als alle ist sein kostbares Kreuz.**

**Denn durch nichts anderes ward der Tod vernichtet, die Sünde des Stammvaters nachgelassen, die Hölle beraubt, die Auferstehung geschenkt, die Kraft uns gegeben, das Gegenwärtige, ja selbst den Tod zu verachten, die Rückkehr zur ursprünglichen Seligkeit vollführt, das Paradiesestor geöffnet, unsere Natur zur Rechten Gottes gesetzt, [durch nichts anderes] sind wir Gotteskinder und Erben geworden als durch das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus. Durch das Kreuz ward ja alles vollbracht.**

Sagt doch der Apostel:

„Wir alle, die wir auf Christus getauft sind, sind auf seinen Tod getauft. Wir alle, die wir auf Christus getauft sind, haben Christus angezogen.“

„Christus ist Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“

**Siehe, der Tod Christi oder das Kreuz hat uns mit der subsistierenden Weisheit und Kraft Gottes bekleidet. Eine Gotteskraft aber ist das Wort vom Kreuze, entweder weil durch dasselbe die Kraft Gottes oder der Sieg über den Tod uns kundgemacht ward, oder weil durch die Kraft Gottes die Höhe und die Tiefe, Länge und Breite, d. h. alle sichtbare und unsichtbare Schöpfung zusammengehalten wird, gleichwie die vier Kreuzesenden durch das mittlere Zentrum gehalten und verbunden sind.**

**Dieses [Kreuz] ist uns als Zeichen auf die Stirne gegeben, wie Israel die Beschneidung.** Denn durch dasselbe unterscheiden wir Gläubige uns von den Ungläubigen und erkennen uns.

**Dieses ist Schild und Waffe und Siegeszeichen gegen den Teufel. Dieses ist ein Siegel, daß uns der Erwürger nicht berühre, wie die Schrift sagt. Dieses ist Aufrichtung der Liegenden, Halt der Stehenden, Stütze der Schwachen, Stab der Geleiteten, Führer der Umkehrenden, Vollendung der Fortschreitenden, Heil der Seele und des Leibes, Abwehr aller Übel, Gewähr aller Güter, Tilgung der Sünde, Reis der Auferstehung, Baum ewigen Lebens.**

**Dieses wirklich kostbare und verehrungswürdige Holz (Kreuz) nun, an dem sich Christus selbst für uns zum Opfer gebracht, ist zu verehren, da es durch die Berührung des heiligen Leibes und Blutes geheiligt ist, desgleichen die Nägel, die Lanze, die Kleider und seine heiligen Stätten, als da sind: die Krippe, die Höhle, das heilbringende Golgatha, das lebengebende Grab, Sion, die Burg der Kirchen, und dergleichen.**

So sagt der Stammvater Gottes, David: „Laßt uns in sein Zelt eintreten, anbeten an dem Ort, wo seine Füße standen.“

Daß er aber das Kreuz meint, zeigt das folgende: „Steh auf, Herr, zu deinem Ruheorte.“

Die Auferstehung folgt ja auf das Kreuz. Wenn [uns] Haus und Bett und Kleid der Lieben teuer sind, um wieviel mehr das, was Gottes und des Erlösers ist, wodurch wir ja auch gerettet worden sind.

Wir verehren aber auch das Bild des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, mag es auch aus anderem Stoff bestehen. Wir ehren ja nicht den Stoff - das sei ferne -, sondern das Bild als Sinnbild Christi. Denn so erklärte er seinen Jüngern: „Alsdann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen“, nämlich das Kreuz. Darum sprach auch der Auferstehungengel zu den

Frauen: „Ihr suchet Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.“ Und der Apostel: „Wir predigen Christus, den Gekreuzigten.“ Es gibt viele Christusse und Jesusse, aber nur *einen* Gekreuzigten. Er sagte nicht: den mit der Lanze Durchbohrten, sondern den Gekreuzigten. Deshalb ist das Zeichen Christi zu verehren. Denn wo das Zeichen ist, da wird auch er selbst sein. Der Stoff aber, aus dem das Kreuzesbild besteht, ist, selbst wenn es Gold oder kostbare Steine wären, nach der etwaigen Zerstörung des Bildes nicht zu verehren. **Somit verehren wir alles, was Gott geweiht ist, indem wir ihm (= Gott) die Verehrung bezeigen.**

**Ein Vorbild dieses kostbaren Kreuzes war der von Gott im Paradiese gepflanzte Baum des Lebens. Denn da durch einen Baum der Tod mitgegeben wurde, so mußte durch einen Baum das Leben und die Auferstehung geschenkt werden.**

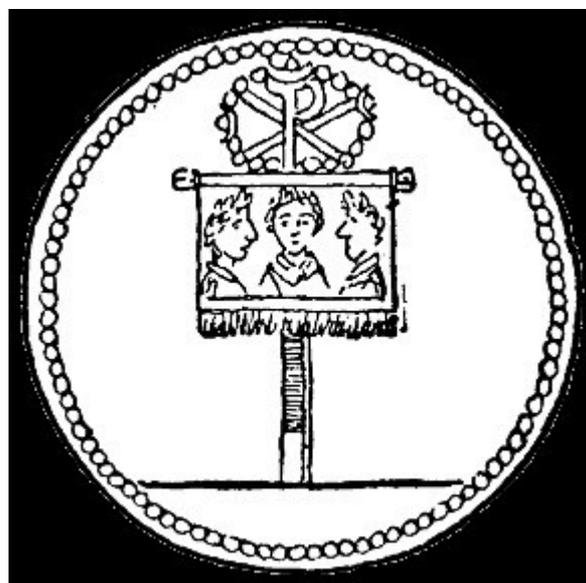
Zuerst hat Jakob, da er die Spitze von Josephs Stab verehrte, das Kreuz angedeutet, und als er mit übereinandergelegten Händen dessen Söhne segnete, hat er ganz deutlich das Zeichen des Kreuzes beschrieben.

[Ferner] der Stab des Moses, der in Kreuzesform das Meer schlug und Israel rettete, **den Pharao** aber ertränkte, **die kreuzweise ausgestreckten und den Amalek (= die Amalekiter) schlagenden Hände**, das bittere, durch Holz süß gemachte Wasser, der durch Holz gesprengte, wasserströmende Fels, der Stab, der Aaron die Würde des Priestertums verlieh, die wie ein Siegeszeichen am Holze erhöhte Schlange — sie ward gleichsam getötet. Die den toten Feind gläubig anblickten, rettete das Holz. So ward Christus im „sündigen Fleische“, das keine Sünde kannte, an [das Holz] genagelt, der große Moses, der rief:

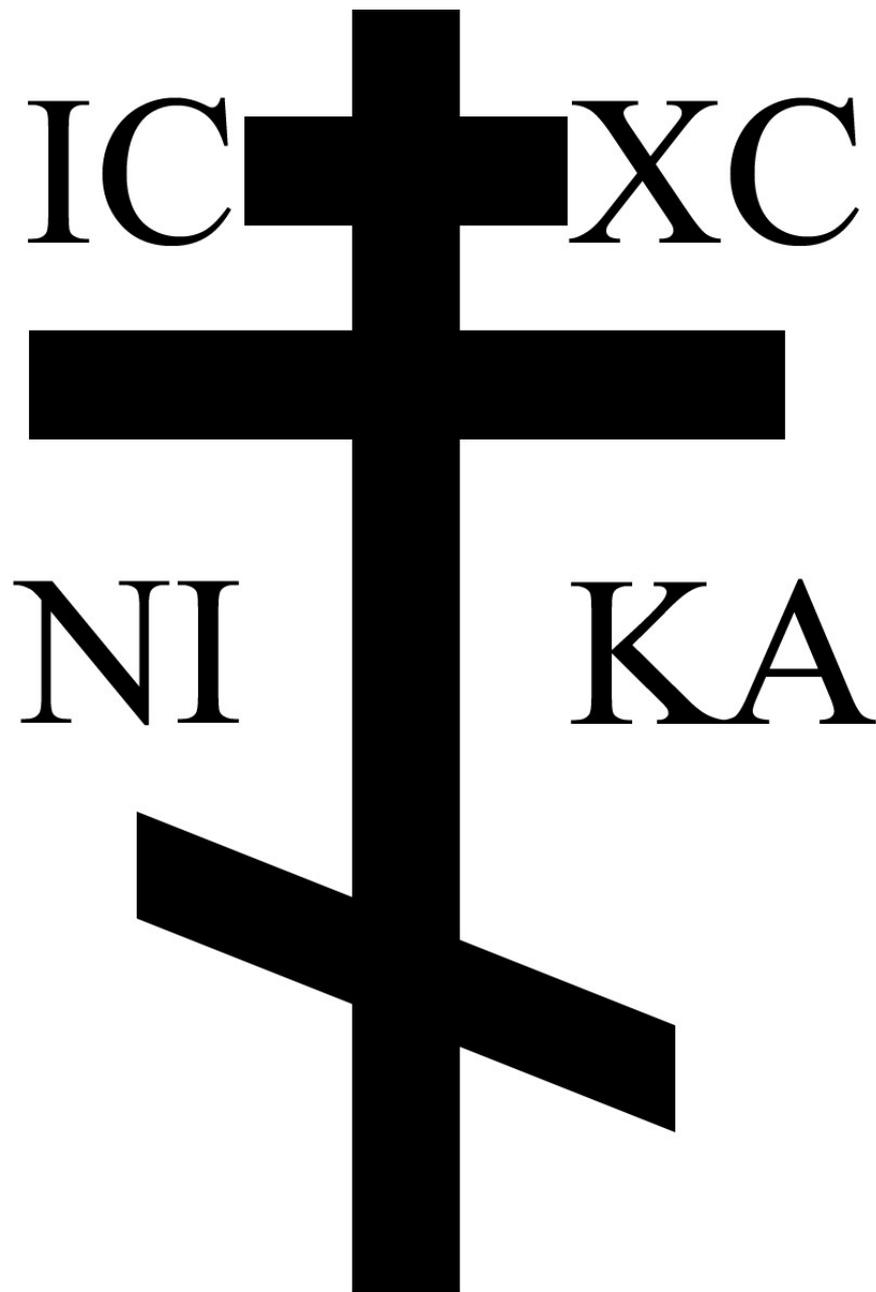
**„Ihr werdet euer Leben am Holze hängend vor euren Augen sehen“**, Isaias [wenn er sagt]:

„Den ganzen Tag streckte ich meine Hände aus nach einem ungläubigen und widerspenstigen Volke.“

Möchten doch wir, die es (= *das Kreuz*) verehren, Christi des Gekreuzigten teilhaftig werden! Amen.



*Kaiser Konstantins' Labarum*



**Rette, Herr dein Volk und segne dein Erbe,**

**gewähre den Königen den Sieg über die Barbaren**

**und beschütze dein Eigentumsvolk**

**durch dein Kreuz.**